



Nie mehr KKB!

Die Zwote ist aufgestiegen

Auf St. Pauli tanzt nur Falke!

Souveräner Derbysieg mit Beigeschmack



Bericht aus Belgien

YB SK Beveren ist Meister

HFC Falke - SV Lurup II

Sonntag, 29. April 2017, 12:00, Rudi-Barth-Sportplatz





Liebe Mitglieder und Fans des HFC
Falke, liebe Gäste,

Herzlich Willkommen zum vorletzten
Heimspiel dieser Saison.

Wir begrüßen heute den SV Lurup II an
der Waidmannstraße und freuen uns auf
eine sportlich faire Begegnung.
Im Hinspiel sahen wir ja etwas
unglücklich aus, das soll heute nicht
passieren!

Wir freuen uns außerdem endlich
verkünden zu können, dass wir im
Sommer zum Steinwiesenweg umziehen
werden. Genaue Details erfahrt ihr auf
unserer Homepage hfc-falke.de

Damit kann das Thema Jugend richtig
aktiv angegangen werden und heute
fangen wir damit an! Im Anschluss an das
heutige Spiel findet ein Stammtisch zum
Thema Jugend statt, wir freuen uns auf
rege Teilnahme.

So, nun aber erstmal drei Punkte!

Grüße

Tamara für das Präsidium



Heute an der Pfeife:



Thorsten Kittendorf (wird assistiert von Alex Fabian Tietze und Justin Michaelson)

Trainingsplatz-Derby-Sieger

Kreisliga 2 / 25. Spieltag: HFC Falke - West-Eimsbüttel 5:1 (2:0)

Falke siegte mit einer soliden Leistung gegen unsere Platznachbarn vom SV West-Eimsbüttel verdient mit 5:1. Dabei tat sich Falke anfangs schwer und HFC-Torsteher Ritter rettete gegen den durchgebrochenen Mike Stelling glänzend (6.). Eine gute Viertelstunde war vorüber, als Arslan den Ball stark am Wespe-Strafraum eroberte. Über Wedler und Petersen kam das Runde zu Leuthold, der aus kurzer Distanz ins Eckige einschob – 1:0 (18.). Vor dem Seitenwechsel packte unser 20er noch einen weiteren Treffer per Elfmeter drauf.

Im zweiten Durchgang war deutlich mehr Zug im Falke-Spiel. Dobirr mit einem hübschen langen Ball und das Tor-Krokodil Schönfeld netzte trocken zum 3:0 (48.) ein. Lühr, mit einem satten 25-Meter-Schuss, bei dem Wespe-Keeper Stolle Probleme mit diesem Aufsetzer hatte (55.), und Leuthold, per Kopf drüber (66.), verpassten weitere Treffer.

Diese sollten aufgrund der indisponierten Wespe-Abwehr noch fallen. Einen Salomon-Rückpass erlief Leuthold, spielte den Torwart aus und machte seinen Dreierpack perfekt (68.). Auch am 5. Tor war unser Torjäger beteiligt. Leuthold lief die Wespe-Verteidigung an, beim Klärungsversuch wurde er angeschossen und Herbert drückte den Ball aus zwei Metern ins verwaiste Tor (71.). Auch die Falke-Defensive war nicht frei von Konzentrationsmängeln, so dass Azizi nach einem schönen Spielzug noch den Ehrentreffer erzielen konnte (83.).

Aufstellung HFC Falke:

Ritter – Lühr, Dobirr, Haras, Wedler – Petersen, Grienig (ab 72.: Heath) – Leuthold (ab 75.: Schümann) – Arslan, Schönfeld (ab 63.: Winterholt), Herbert

Tore: 1:0 Leuthold (18. / Vorlage Petersen), 2:0 Leuthold (36., FE / Foul an Schönfeld), 3:0 Schönfeld (48. / Dobirr), 4:0 Leuthold (68.), 5:0 Herbert (71. / Leuthold), 5:1 Azizi (83.)

//Danny

CONTAINERHANDEL, REPARATUR & VERMIETUNG



www.condaco.de

email: ktd@condaco.de

Tel.: 040 866 47 097

Schönfeld trifft zum Sieg

Testspiel: SC Teutonia 10 II - HFC Falke 0:1 (0:1)

Nachdem das Pflichtspiel gegen den SC Teutonia 10 III vor wenigen Wochen durch deren Rückzug abgesetzt worden war, trat der Falke doch noch auf dem Nebenplatz des Karl-Möller-Sportplatzes an. Allerdings im Test gegen die Zweitvertretung, die in der Kreisliga 7 als Zweiter auch noch im Aufstiegsrennen mitmischt.

Das einzige Tor des Spieles erzielte Schönfeld, als er einen Loether-Schuss verlängerte. Vor der Pause ließen Lühr und Schönfeld weitere mögliche Treffer liegen und auf der Gegenseite scheiterte Aytac zweifach knapp. Viele Wechsel prägten das Spiel in der Folgezeit und die Nickeligkeiten nahmen zu. Die beste Falke-Chance ließ Herbert liegen als er den Ball unbedrängt am Kasten vorbei schob (59.).

Letztendlich ein verdienter Sieg der Gäste, die feststellen mussten, dass Teutonia 10 II ein unbequemer Gegner war, der zeigte, warum sie zu Recht oben in der Tabelle stehen.

Aufstellung HFC Falke:

Bischoff (ab 46.: Kirchner) – Lühr (ab 46.: Mayer), Dobirr (ab 46.: Lorenzen), Haras, Loether (ab 46.: Wedler) – Petersen (ab 46.: Ramelow), Grienig (ab 46.: Brehmer) – Leuthold (ab 46.: Winterholt) – Heath (ab 46.: Arslan / ab 82.: Herbert), Schönfeld (ab 46.: Oehlenschläger), Bräuer (ab 18.: Herbert / ab 76.: Naruhn)

Tor: 0:1 Schönfeld (23. / Vorlage Loether)

Zuschauer: 22

//Danny

Auf St. Pauli tanzt nur Falke!

Kreisliga 2 / 26. Spieltag: FC St. Pauli IV - HFC Falke 1:5 (1:2)

Gemischte Gefühle. Anders lässt sich eine Zusammenfassung zu der mit Spannung erwarteten Partie gegen den FC St. Pauli IV wohl nicht beschreiben. „Im Vorfeld habe ich mit dem ersten echten Auswärtsspiel der Saison gerechnet“, ließ Trainer Dirk Hellmann verlauten und fügte an: „Unsere Anhänger haben uns als Mannschaft fantastisch in dieser schweren Partie unterstützt und das nach all den Vorkommnissen. Das war sensationell. Wir haben wieder die Einheit gespürt – auf und neben dem Platz.“ Die Vorkommnisse kurz vor Anpfiff sind auf das allerschärfste zu verurteilen, werden

an anderer Stelle thematisiert und sicher in den nächsten Wochen weiter aufgearbeitet werden. Wir konzentrieren uns voll und ganz auf die sportliche Glanzvorstellung unserer Mannen.

Rückstand weggesteckt!

Unsere Falken kamen gut in die Begegnung, waren sehr präsent im Zweikampf, übernahmen direkt das Spielgeschehen – doch dann der Schock. Ein langer Ball segelte in den Strafraum, Dobirr konnte nur in die Mitte klären und Bastian Zeibig war zur Stelle. 1:0 für Braun-Weiß (9.)!

Aufkeimende Verunsicherung? Mitnichten, denn ein Freistoß von Tobi Herbert fand Tobi Leuthold, der per Kopf im direkten Gegenzug zum Ausgleich traf (10.). „Die Antwort der Mannschaft war genial. Wir haben zu keiner Zeit gewackelt“, so Hellmann. Falke marschierte weiter. Leuthold scheiterte aussichtsreich an Torsteher Neumann (26.), Schönfeld bekam nach einem Freistoß keinen Druck hinter die Kugel (29.).

Insgesamt gewannen die Falken den überwiegenden Teil der Zweikämpfe, allen voran die Doppelsechs mit Grienic und Petersen. Resultat waren dadurch auch vermehrte Standardsituationen. Eine davon (Arslan servierte) brachte die Führung, Dobirr vollendete gekonnt per Kopf (35.). Bis zum Pausenpfeiff hätte das Spiel schon entschieden sein können: Arslan, Herbert, Schönfeld, Haras und ein Leuthold-Lattenknutscher fanden mit ihren Versuchen aber nicht den Weg ins Tor. Nach der Pause zelebrierte der HFC einen bärenstarken Auswärtsauftritt. Neben zahlreichen Einschussmöglichkeiten hatte vor allem Tobi Leuthold Blut geleckt. Nach 55 Minuten hämmerte unser Linksfuß einen Freistoß aus 18 Metern in die Maschen.

In der 67. Minute steckte Ramelow super auf Lühr durch, Querpass, Leuthold hielt den Schlappen rein. Ähnliches Spiel beim fünften Treffer: Herbert auf Leuthold (73.). Sportlich eine unglaublich starke Vorstellung unserer Mannen, die am Ende sogar noch ein, zwei Treffer zu gering ausfiel. „Ich bin heute so stolz – auf unser Team, auf alle Anwesenden, auf unseren Verein. Wir alle wollten heute ein tolles Amateurfußballspiel – leider gab es eine Gruppe, die etwas Anderes im Sinn hatte. Entsprechend gemischt sind die Gefühle. Wir haken das jetzt aber ab. Es zählt nur #4von4“, so Helle abschließend.

HFC Falke: Ritter – Lühr, Dobirr, Haras, Loether – Grienic (81. Wedler), Petersen – Leuthold (75. Heath) – Arslan, Schönfeld (64. Ramelow), Herbert

Tore: 1:0 Zeibig (9.), 1:1 Leuthold (10., Herbert), 1:2 Dobirr (35., Arslan), 1:3 Leuthold (55., FS), 1:4 Leuthold (67., Lühr), 1:5 Leuthold (73., Herbert)

Zuschauer: 500 (ausverkauft)

//Helle

Ahrens

Lotto · Zeitschriften · Tabakwaren

Rathausplatz 18 · Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821/7819219

Kuriositätenkabinett

Heute mal historisch!

Im 1889 entstandenen Eimsbütteler Sportverein hatte sich 1906 ein Fußballabteilung gegründet. Nun mußte natürlich auch eine Sportstätte her. Zunächst jagte man, wie viele damalige Hamburger Fußballclubs, auf der Exerzierweide dem runden Leder hinterher, später dann an der Sternschanze, anschließend an der Schlankkreyhe, bevor man schließlich 1911 ein Gelände am Lokstedter Stein-damm erwerben konnte, wo man bis heute heimisch ist.

Vielen unbekannt ist allerdings, dass dieser Platz ursprünglich etwas versetzt vom heutigen Spielfeld lag und mit einer großen Holztribüne ausgestattet war. Daher auch der damalige Name "Tribünensportplatz". Bis zu 25.000 Zuschauer fasste dieses Stadion, welches allerdings nie ausverkauft war (Rekordbesuch waren 22.000 Zuschauer gegen den HSV 1938). Im Jahre 1978 wurde die Tribüne zugunsten einer Tennishalle abgerissen und der Platz auf den heutigen Standort verlegt.

Kommen wir zum Kuriosen an dieser Geschichte:

Das Grundstück am Lokstedter Stein-damm lag damals an der Grenze von Hamburg zu Preußen und war so gelegen, daß man den Fußballplatz nur über die Grenze hinaus anlegen konnte. Somit war es dann tatsächlich so, daß die eine Spielhälfte in Hamburg und die andere in Preußen lag. Man spielte also quasi eine Halbzeit in Hamburg, eine in Preußen. Dies gefiel der preußischen Regierung überhaupt nicht und sie erwog ernsthaft, eine sogenannte "Lustbarkeitssteuer" zu erheben, da es sich beim ETV ja schließlich um einen Hamburger Verein handelte... Letzten Endes konnten sich die Preußen aber nicht durchsetzen und die Eimsbüttler konnten ohne steuerliche Extrakosten weiter auf ihrem Platz spielen. Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz von 1938 fiel dann diese Grenze und das Thema war endgültig vom Tisch.

//Max

SV Lurup Hamburg von 1923 e.V. II

Vorstellung unseres heutigen Gegners

Zu unserem heutigen Heimspiel im Rudi-Barth-Stadion empfangen wir die zweite Herrenmannschaft des SV Lurup Hamburg. Wir begrüßen unsere Gäste plus Anhang ganz herzlich an der Waidmannstraße.

Der SV Lurup wurde im Jahre 1923 als Arbeiterverein gegründet. 1933 wurde

er durch die Nationalsozialisten mit dem DFB-Verein FC Blau Weiß Schenefeld zwangsfusioniert. Nach dem Krieg erfolgte 1946 die Neugründung als TSV Lurup, 1949 die Umbenennung zum SV Lurup und 1978 wurde der Zusatz "Hamburg" hinzugefügt.

Bis Mitte der 70er Jahre gab es keine

nennenswerten Erfolge zu feiern. Erst mit dem Einstieg der Stauerei Tiedemann als Sponsor ging es sportlich aufwärts. 1977/78 stand man in der Aufstiegsrunde zur Oberliga Nord, in der die Luruper aber mit nur einem Punkt klar scheiterten. 1980 gelang dann der Aufstieg, dennoch zog sich Sponsor Tiedemann zurück. Gerüstbauer Uwe Einsath übernahm mit großen Ambitionen, sein Traum war die 2. Bundesliga. 1983/84 wäre dies beinahe gelungen, man stand in der Aufstiegsrunde zur zweiten Liga, scheiterte allerdings. Kurz darauf zog sich Einsath vorerst zurück und der Verein stürzte bis in die fünftklassige Verbandsliga ab. Erst 1989 konnte man wieder in die vierte Liga aufsteigen, 1992 erfolgte der erneute Einstieg von Einsath als Sponsor und im gleichen Jahr gelang die Rückkehr in die Oberliga. Dort konnten sich die Luruper diesmal bis 1997 halten. Fortan reduzierte Einsath seine finanzielle Unterstützung deutlich und man setzte mehr auf die Jugend, was bis 2004 zum Abstieg in die fünfte Liga führte.

In der Folgezeit pendelte der SV Lurup zwischen Landesliga und Oberliga HH. 2015 konnte man die Meisterschaft in der Landesliga Hammonia gewinnen und stieg somit nochmals in die Oberliga auf. Nach Querelen verließ aber die komplette Mannschaft den Verein und man mußte mit der bisherigen zweiten Mannschaft in der Oberliga antreten.

Die Folge: Mit nur einem Punkt und 252 (!) Gegentoren stieg man als Tabellenletzter ab. Der Sturzflug setzt sich in der laufenden Saison fort, aktuell zieren die Luruper auch in der Landesliga Hammonia mit drei Punkten und 21:135 Toren deutlich das Tabellenende.

Zum Ende des Jahres 2016 endete zudem eine Ära beim SV Lurup. Am 17.12.2016 wurde letztmalig an der Flurstraße auf dem Jonny-Arfert-Sportplatz ein Meisterschaftsspiel angepfiffen. Zum Abschied setzte es für die Luruper eine 1:9 Niederlage gegen den SV Eidelstedt. Seither wird nun auf der neuen Anlage am Vorhornweg auf Kunstrasen gekickt.

Die Zweitvertretung des SV Lurup, unser heutiger Gegner, pendelt im Grunde seit 1986 zwischen Kreisliga und Kreisklasse hin und her. Ausnahme: 1988/89 sowie von 1990/91 bis 1994/95 konnte man in der Bezirksliga West um Punkte kämpfen. Aktuell rangiert man in der KL2 mit 28 Punkten und 53:68 Toren auf Platz 8. Am vergangenen Sonntag musste das "Heimspiel" am Kroonhorst gegen den SV Krupunder/Lohkamp beim Stand von 1:10 abgebrochen werden, da die Luruper, eh nur zu Zehnt angetreten, nach einer roten Karte sowie Verletzungen nur noch mit sechs Mann auf dem Platz standen.

Eine Kaderliste wurde uns seitens des SV Lurup leider nicht zur Verfügung gestellt.

//Max

Kreisliga 2

Spiele - Ergebnisse - Tabelle

NACHHOLSPIELE			
West-Eimsbüttel - ETV II	3:2	Inter Eidelstedt - VfL 93 II	1:0
25. SPIELTAG		26. SPIELTAG	
HFC Falke – West-Eimsbüttel	5:1	ETV II - BSV 19	0:1
Altona 93 II - SV Lurup II	6:0	Union 03 - Altona 93 II	0:2
ETV II - Union 03	3:0	VfL Hammonia II - Inter Eidelstedt	1:1
E. Lokstedt II - VfL Hammonia II	4:3	SC Victoria III - Eintr. Lokstedt II	3:6
BSV 19 - Inter Eidelstedt	0:1	West-Eimsbüttel - VfL 93 II	4:2
SV Lohkamp - St. Pauli IV	3:4	St. Pauli IV - HFC Falke	1:5
Spielfrei: SC Victoria III und VfL 93 II		SV Lurup II - SV Lohkamp	Abbruch

Platz	Mannschaft	Sp	G	U	V	Tore	TD	Punkte
1.	HFC Falke (N)	22	17	2	3	81 : 22	59	53
2.	Altonaer FC 93 II	22	16	5	1	85 : 30	55	53
3.	Eintracht Lokstedt II	23	16	2	5	76 : 47	29	50
4.	VfL 93 Hamburg II (N)	22	13	2	7	74 : 43	31	41
5.	Inter Eidelstedt	23	12	3	8	49 : 52	-3	39
6.	Eimsbütteler TV II	22	11	2	9	54 : 37	17	35
7.	VfL Hammonia II	23	10	2	11	63 : 60	3	32
8.	SV Lurup II (N)	22	9	1	12	52 : 58	-6	28
9.	SV West-Eimsbüttel	23	7	5	11	51 : 54	-3	26
10.	SV Krupunder/Lohkamp	21	7	3	11	44 : 63	-19	24
11.	SC Victoria III (N)	23	6	2	15	49 : 79	-30	20
12.	FC St. Pauli IV (N)	23	5	4	14	43 : 65	-22	19
13.	Bahrenfelder SV 19 (N)	22	5	4	13	25 : 53	-28	19
14.	SC Union 03	23	3	3	17	22 : 105	-83	12

LEGENDE: N=Neuling / Sp=Spiele / G=Gewonnen / U=Unentschieden / V=Verloren / TD=Tordifferenz

BEMERKUNGEN: Germania III und Teutonia 10 III haben während der Saison zurückgezogen. Sämtliche Spiele sind annulliert worden.

27. SPIELTAG		28. SPIELTAG	
28.04., 20:00	Altona 93 II - ETV II	06.05., 12:30	Altona 93 II - BSV 19
29.04., 12:00	HFC Falke - SV Lurup II	07.05., 10:45	ETV II - SV Lohkamp
29.04., 13:00	VfL 93 II - St. Pauli IV	07.05., 11:00	Union 03 - HFC Falke
30.04., 12:30	Inter Eidelstedt - SC Victoria III	07.05., 13:00	SC Victoria III - VfL Hammonia II
30.04., 15:00	BSV 19 - VfL Hammonia II	07.05., 13:00	West-Eimsbüttel - E. Lokstedt II
30.04., 15:00	SV Lohkamp - Union 03	07.05., 15:00	SV Lurup II - VfL 93 II
Spielfrei: West-Eimsbüttel und E. Lokstedt II		Spielfrei: Inter Eidelstedt und St. Pauli IV	

AUF-/ABSTIEGSREGELUNG: Der Meister steigt in die Bezirksliga auf / Platz 2: die besten Zweiten aller Kreisligen steigen anhand des Punkte/Torquotienten in die Bezirksliga auf / ab Platz 14: Abstieg in die Kreisklasse A

Kader HFC Falke e.V.

Pos.	Rücknummer / Name	geb. am	Kreisliga				Oddset-Pokal				Freundschaft						
			Sp	E / A	T / V		Sp	E / A	T / V		Sp	E / A	T / V				
Tor	1 Bischoff, Niclas	02.09.90	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	12	5	5	-	-
	24 Kirchner, Matthias	23.01.90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	2	4	-	-
	14 Ritter, Anton	11.08.97	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	6	1	-	-
Abwehr	3 Dobirr, Christopher	19.03.80	22	-	-	4	8	3	-	-	1	-	20	3	3	2	2
	5 Haras, Damian	20.01.86	9	-	-	3	-	2	-	-	1	-	19	2	5	2	-
	16 Jänicke, Matthias	13.09.87	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	1	-	-
	11 Litrico, Angelo	30.10.85	15	2	4	1	4	-	-	-	-	-	16	8	6	-	1
	2 Loether, Sebastian	28.04.84	12	1	2	-	2	3	-	-	-	1	16	3	8	1	1
	31 Lorenzen, Onno	17.01.87	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-
	21 Wedler, Timo	15.01.90	14	4	1	-	1	3	-	-	-	-	16	5	7	-	2
Mittelfeld	30 Bräuer, Yannick	07.08.87	10	4	1	6	3	1	1	-	-	-	8	2	4	2	3
	10 Brehmer, Daniel	02.05.80	17	3	7	2	-	1	1	-	-	-	15	6	6	1	1
	6 Grienic, Dennis	12.10.90	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	9	2	3	3	2
	4 Heath, Colin	26.05.90	18	8	8	7	4	1	1	-	-	-	15	7	6	7	3
	18 Herbert, Tobias	07.01.84	18	-	3	5	7	2	1	-	-	1	14	3	6	-	2
	8 Lühr, Sören	30.03.89	8	1	3	2	4	1	1	-	-	-	7	3	3	-	-
	13 Naruhn, Björn	21.12.89	5	4	1	-	1	2	1	1	-	-	10	6	7	-	-
	33 Oehlenschläger, Timo	18.03.90	5	4	1	-	1	-	-	-	-	-	14	10	5	5	2
	34 Petersen, Henrik	08.12.90	20	-	3	4	2	2	-	-	-	-	16	5	4	-	6
	27 Ramelow, Jan	27.08.92	17	2	9	1	9	2	-	-	-	2	19	6	8	-	4
	23 Rogge, David	23.07.91	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	1	-	-
	17 Scheibe, Tim	09.08.91	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	6	5	2	-	1
	22 Winterholt, Malte	13.11.87	17	9	2	3	3	2	-	1	-	2	14	9	6	1	3
Sturm	28 Arslan, Köksal	21.02.87	12	2	5	4	4	-	-	-	-	-	3	1	3	-	1
	20 Leuthold, Tobias	06.06.87	6	-	5	12	2	-	-	-	-	-	8	-	6	8	4
	19 Mayer, Ben	01.11.94	1	-	1	-	-	2	1	1	2	2	6	4	2	-	-
	9 Schönfeld, Steven	27.10.91	16	1	3	14	3	3	-	-	5	1	12	4	5	9	1
	7 Schümann, Christian	19.02.88	10	10	-	2	5	2	1	1	1	1	8	4	2	-	3

Trainer	Hellmann, Dirk	10.06.82
Co-Tr.	Semtner, Sebastian	15.02.79
TW-Tr.	Gattke, Chris	06.12.62
Obmann	Kuntze-Braack, Nils	27.04.68

Betreuer	Basner, Klaus	02.01.65
Betreuer	Koehler, Tobias	10.12.90
Physio	Heinzelmann, Björn	22.08.95
Physio	Ohm, Tobias	31.07.79

Legende:

Sp=Spiele / E=Einwechslungen / A=Auswechslungen / T=Tore / V=Vorlagen / Stand: 24.04.2017

Falkes Erste im Überblick

alle Spiele - alle Ergebnisse - alle Termine

HINRUNDE			RÜCKRUNDE		
Test VfL Pinneberg	1:1 (1:0)		16. SV Lohkamp	4:0 (1:0)	
Test SC Egenbüttel	0:1 (0:0)		17. BSV 19	1:6 (0:2)	
Test Heikendorfer SV	1:1 (1:0)		18. VfL 93 II	1:0 (0:0)	
Test Hetlinger MTV	3:0 (1:0)		Test WTSV Concordia II	3:5 (2:1)	
Test ASC Nienburg	0:4 (0:1)		Test 1. FC Quickborn	3:4 (2:2)	
Test TuS Hemdingen-Bilsen	1:2 (0:1)		Test Bramfelder SV	2:2 (0:2)	
Test Blau-Weiß 90 Berlin	2:1 (1:0)		Test SVCN	6:0 (2:0)	
Test TSV Sasel II	2:0 (0:0)		Test SV Blankenese	4:7 (1:3)	
P1 SC Union 03	0:8 (0:4)		Test SC Sternschanze II	2:3 (0:2)	
Test SC Hansa 11	0:0		Test ASV Hamburg	4:2 (1:2)	
1. SV Lohkamp	0:2 (0:1)		Test SC Vorwärts/Wacker	5:2 (2:1)	
P2 TBS Pinneberg	1:0 (1:0)		Test TuS Berne	4:2 (2:0)	
2. BSV 19	1:1 (0:0)		Test HNT II	0:3 (0:3)	
P3 Niendorfer TSV	1:3 (1:1)		Test HEBC	3:1 (0:1)	
3. VfL 93 II	1:1 (0:1)		20. Eintracht Lokstedt II	1:5 (1:3)	
4. <i>Germania Schnelsen III</i>	3:2 (2:1)		21. Inter Eidelstedt	4:1 (2:0)	
5. Eintracht Lokstedt II	2:0 (1:0)		22. VfL Hammonia II	2:9 (0:4)	
6. Inter Eidelstedt	1:3 (0:1)		23. SC Victoria III	4:0 (2:0)	
7. VfL Hammonia II	4:1 (0:0)		Test UH/Adler	1:2 (0:0)	
8. SC Victoria III	2:7 (2:2)		25. SV West-Eimsbüttel	5:1 (2:0)	
9. SC Teutonia 10 III	9:0 (3:0)		Test SC Teutonia 10 II	0:1 (0:1)	
Test TuS Osdorf II	0:4 (0:0)		26. FC St. Pauli IV	1:5 (1:2)	
10. SV West-Eimsbüttel	0:4 (0:2)		27. SV Lurup II		
11. FC St. Pauli IV	1:0 (0:0)		Sonnabend, 29.04.17, 12:00 / Rudi-Barth-Stadion		
12. SV Lurup II	3:2 (0:0)		Test SC Egenbüttel		
13. SC Union 03	7:0 (6:0)		Dienstag, 02.05.17, 19:30 / Am Moorweg 1		
14. ETV II	2:4 (0:1)		28. SC Union 03		
15. Altona 93 II	1:3 (1:0)		Sonntag, 07.05.17, 11:00 / Rudi-Barth-Stadion		
			29. ETV II		
			Sonnabend, 13.05.17, 12:00 / Rudi-Barth-Stadion		
			30. Altona 93 II		
			Sbd., 20.05.17, 12:30 / Adolf-Jäger-Kampfbahn		

Heimspiele in Fettdruck

P1/2/3 = Oddset-Pokal, 1./2./3. Runde

Kursiv = Spiel aufgrund von Rückzug annulliert

Ansetzungen gem. fussball.de (vorbehaltlich Änderungen durch Verband oder Vereine)

Stand: 24.04.2017

Falkes Zwote im Überblick

KADER					
Pos	Rücknummer / Name	geb. am	Sp	T	V
Tor	12 Ettmeier, Dennis	19.04.95	5	-	-
	1 Küchenmeister, Nils	26.03.85	17	-	-
	15 Stegemann, Jean-Pierre	15.01.93	1	-	-
Abwehr	31 Bauermeister, Jacob	15.01.94	10	-	-
	4 Dehne, Jan-Niklas	01.09.95	21	9	7
	2 Hedinger, Lasse	27.12.95	12	2	1
	7 Mbye, Pa-Doudou	03.01.90	20	5	3
	3 Najari, Danyal	23.09.96	13	1	-
	5 Steinwärder, Laszlo	28.03.93	19	1	3
16 Ventouris, Paschalis	21.02.89	-	-	-	
Mittelfeld	10 Chakraborty, Surjya	28.04.91	13	4	5
	6 Dücker, Kevin	20.07.89	-	-	-
	8 Ewald, Lennart	13.10.89	14	2	3
	30 Gläske, Dustin	05.02.90	7	-	-
	Hellmann, Dirk	10.06.82	5	1	3
	13 Herrmann, Christopher	01.01.90	21	13	16
	23 Kopeinig, Simon	03.09.96	8	-	-
	28 Schmidt, Pierre	12.07.91	15	3	5
	Semtner, Sebastian	15.02.79	5	1	2
	18 Singer, Lino	19.11.94	12	1	2
21 Stromberger, Markus	24.07.97	11	8	9	
Sturm	33 Barao Martins, Patrick	05.08.90	6	3	-
	19 Behnken, Sebastian	17.11.90	2	-	1
	27 Herrmann, Keven	23.07.91	14	25	5
	9 Strauch, Robert	07.05.91	22	15	4

Trainer	Himburg, Dennis	11.02.88
Co-Tr.	Peemüller, Philip	28.01.92
Betreuer	Faria, Patrick	20.02.91
Obmann	Basner, Mirco	14.02.83

Statistik (Spiele/Tore/Vorlagen) nur Kreisklasse B incl. des Spiels gegen Bostelbeker SV III

Heimspiele in Fettdruck

P/VF= Holsten-Pokal, Viertelfinale

Ansetzungen gem. fussball.de / Stand: 24.04.2017

LETZTE SPIELE		
20.	Bostelbeker SV III (*)	0:11 (0:2)
21.	SC Nienstedten II	7:0 (3:0)
22.	HEBC III	2:2 (0:1)
23.	FC St. Pauli VII	5:1 (2:1)
25.	Eintracht Lokstedt IV	6:1 (5:1)
P/VF	TSV Wandsetal II	2:3 (1:1)
26.	Bahrenfelder SV 19 II	3:0 (0:0)

TABELLE KREISKLASSE B 7					
Platz	Mannschaft	Sp	Tore	TD	Pkte
1.	HFC Falke II	22	110 : 18	92	59
2.	BSV 19 II	23	91 : 29	62	51
3.	VfL Hammonia III	23	54 : 39	15	47
4.	HEBC III	22	69 : 42	27	43
5.	GW Eimsbüttel IV	22	77 : 42	35	42
6.	SC Nienstedten II	23	74 : 59	15	41
7.	West-Eimsbüttel III	23	72 : 76	-4	29
8.	Niendorfer TSV IV	23	60 : 59	1	28
9.	Hamburger Berg II	23	38 : 78	-40	22
10.	USC Paloma IV	22	43 : 75	-32	21
11.	1. FC Eimsbüttel III	23	31 : 82	-51	20
12.	FC St. Pauli VII	22	46 : 59	-13	18
13.	Eintr. Lokstedt IV	22	30 : 83	-53	18
14.	Gehörlosen SV 04	23	37 : 91	-54	12

(*) Bostelbeker SV III spielt außerhalb der Wertung

NÄCHSTE SPIELE	
27.	Grün-Weiß Eimsbüttel IV
Montag, 01.05.17, 15:00 / Tiefenstaaken	
28.	USC Paloma IV
Freitag, 05.05.17, 19:30 / Stellingen 2	
29.	Niendorfer TSV IV
Sonntag, 14.05.17, 16:00 / Bondenwald	
30.	1. FC Eimsbüttel III
Freitag, 19.05.17, 19:30 / Stellingen 2	

Interview

Heute mit „Schwan“, Teil I von II

Falkenpost (FP):

Schwan, magst Du uns Deinen richtigen Namen verraten?

Schwan:

Meine Name ist Jörn von Ahn, aber Schwan ist mir deutlich lieber!

FP:

Was machst Du bei Falke?

Schwan:

Ich mache bei den Heimspielen unserer ersten Mannschaft die Musik vor und nach dem Spiel und in der Halbzeitpause. Ganz am Anfang von Falke, als es darum ging, wo wir spielen werden und wie wir eine Mannschaft aufbauen, habe ich unter anderem den Kontakt zu NKB (Nils Kuntze-Braack, Fußball-Obmann der 1. Mannschaft) und zu Union 03 hergestellt. Und in den Anfängen habe ich auch bei der Falkenpost mitgearbeitet, sie mit aufgebaut.

FP:

Schwan, wie bist Du zu Falke gekommen?

Schwan:

Am Tag der Ausgliederung des Profifußballs beim HSV in eine AG, haben sich einige von uns noch getroffen, weil wir irgendwas machen mussten. Da kam dann schon der Gedanke auf, was Eigenes machen zu wollen. Das Ganze hat dann sehr schnell an Fahrt aufgenommen! Ich bin also von Anfang an beim HFC Falke dabei.

FP:

Wie siehst Du den HFC Falke heute?

Schwan:

Ich sehe den Verein heute ein bisschen am Scheideweg. Am Scheideweg vor dem Hintergrund, wo man mit Falke einmal hin wollte und wo inzwischen die Schwerpunkte liegen. Sportlich entwickelt sich Falke ja hervorragend, aber der Rest des Vereins kann da im Moment nicht ganz mithalten.

Das Grundproblem liegt dabei meiner Meinung nach darin, dass wir es nach der Anfangsphase von Falke versäumt haben, eine klare Vereinsphilosophie zu entwickeln, mit klaren Werten und Idealen.

FP:

Was wären das für Werte und Ideale für Dich?

Schwan:

Man muss schauen, wo man her kommt und warum wir den HFC Falke gegründet haben. Im Profifußball ist alles nur noch auf immer mehr Gewinn ausgerichtet; darauf, immer mehr Geld zu generieren, was mit den sportlichen Zwängen begründet wird. So zum Beispiel der Verkauf des Stadionnamens. Und von diesem Gebaren wollen wir ja beim HFC Falke ein ganzes Stück weit weg! Weg davon, das wir all diese wirtschaftlichen "Zwänge" als gegeben hin nehmen. Wir haben uns bei Falke dieser emotionalen Abhängigkeit, wie wir sie beim HSV hatten, entzogen, es aber nicht geschafft, eine eigene klare Philosophie zu entwickeln. Gefühlt werden die Mitglieder und Fans beim HFC Falke nicht mehr richtig mitgenommen. Und Falke wurde ja unter anderem auch dafür gegründet, um die Fan-Kultur zu fördern! Die Satzung des Vereins alleine reicht hierfür nicht aus.

Teil II des Interviews in der nächsten FP!

KKB adé!

Jetzt wollen WIR die doppelte Meisterfeier!

Liebe Fans, Freunde - oder nennen wir euch doch gleich Familienmitglieder, wir haben es endlich geschafft! Wir befinden uns auf der Zielgeraden zum Titel und wir sind einfach unfassbar glücklich, diese Spielklasse verlassen zu dürfen. Und das nicht nur aus dem Grund, weil sich ein Aufstieg mega geil anfühlt und ein Jahr harte Arbeit honoriert, sondern auch weil wir uns nach einem Schiedsrichter-Trio und der 3-Spieler-Wechsel-Regelung sehnen. Welcher Arbeitsaufwand dahinter steckt, macht die Zahl unserer Abgänge deutlich. Der ein oder andere Leistungsträger hat sich im Laufe der Saison bedauerlicherweise dafür entschieden uns zu verlassen, da sie das Tempo nicht weiter mitgehen konnten und wollten.

So wie wir von außen bei Wind und Wetter unterstützt wurden, haben wir auch bei schlechtesten Verhältnissen dafür gearbeitet, dass wir es uns verdienen, dort oben an der Tabellenspitze zu stehen. Gerade die Wintervorbereitung zerrte an den Nerven der Offiziellen und auch der Spieler. Häufig war, wenn überhaupt, nur der nicht wirklich beleuchtete Platz drei bespielbar. Trotz aller Widrigkeiten sind wir in der Spur geblieben und sind in der Rückserie noch ohne Punktspielniederlage.

Wenn wir auf die Kreisklasse B schauen stellen wir fest, dass weniger Teams zurückgezogen haben als in der Staffel unserer Ersten. Im Vorfeld haben wir uns Gedanken gemacht, was wir machen, wenn wir nur 12 bis 16 Spiele im Jahr absolvieren dürfen, wie halten wir die Spannung in dieser Liga hoch und wer

testet innerhalb der Saison regelmäßig gegen uns? Blicken wir auf ein Jahr Kreisklasse B zurück, müssen wir auch anderen Vereinen unsere Anerkennung zollen. Da waren unserer Meinung nach ein paar Truppen dabei, die in Bestbesetzung gut und gerne auch zwei Spielklassen weiter höher hätten spielen können. Dies erleichterte unsere Arbeit, da wir regelmäßig abliefern mussten. So, nun haben wir aber genug über die Kreisklasse B gesprochen - „nie mehr KKB, nie mehr, nie mehr...“

Der Holstenpokal wurde aus unserer Sicht ganz unerwartet zum absoluten Jahreshighlight. Wir hatten bereits in der zweiten Runde gegen den Bezirksligisten USC Paloma ein Ausscheiden befürchtet. Dass wir letztendlich erst im Viertelfinale gescheitert sind, stellt uns dann selbstverständlich zufrieden. Die Art und Weise des Ausscheidens lässt jedoch bis heute noch eines der beiden Augen tränen. Wir haben schließlich zwei mal eine Führung hergegeben und erst in der Nachspielzeit das 2:3 gefangen.

Das andere Auge ist wieder getrocknet, da wir sofort eine Reaktion zeigen konnten und den Zweitplatzierten BSV mit 3:0 aus dem Sportplatzring schossen. Wir hoffen, dass wir als wahnsinnig junge Truppe aus solchen Spielen zügig lernen und würden in der kommenden Saison liebend gerne einen zweiten Versuch starten.

Im Namen der Falke-Reserve möchten wir noch einmal unseren herzlichen Dank aussprechen. Es ist gigantisch,

wie zahlreich wir in der niedrigsten Spielklasse Hamburgs nach vorne gepeitscht werden. Wir wissen jeden Einzelnen von Euch zu schätzen und sind stolz, dass wir den höchsten Zuschauerschnitt aller Kreisklassen haben.

Wir hoffen und wünschen uns, dass wir auch im kommenden Jahr gemeinsam Richtung Kreis- und Landesliga marschieren.

Euer Phil, Euer Himham

YB SK Beveren

Unsere belgischen Freunde sind Meister!

Eskabee, Eskabee, Eskabee...schallt es über den Platz!

Unsere Freunde aus Belgien „YB SK Beveren“ haben es uns schon Mal vorgemacht. Europäische Fan-owned Clubs sind nicht nur sportlich sehr erfolgreich, sondern auch an der Theke stark. 800 Fans feierten am vorletzten Wochenende mit einem 1:1 gegen SK Belsele die Meisterschaft der 3. Provinziälliga Flandern. Damit ist Beveren direkt in die 2. Provinziälliga Flandern aufgestiegen und schon jetzt in der Sommerpause.

Augenzeugen berichten, dass bei der Meisterschaftsfeier 6000 Pints, also 30 Fässer über die Theke gingen. Beveren ist der erste fan-owned Club in Belgien und wurde 2011 unter dem Motto „Traditie, Trots und Toekomst“ also Tradition, Stolz und Zukunft gegründet. Wer im März 2016 bei unserer Tour dabei war, erinnert sich wohl noch an die feierfreudigen Belgier.

Seitdem versucht auch der AK International Affairs in Abstimmung mit der

sportlichen Leitung ein internationales fan-owned Testspiel gegen Beveren zu organisieren. Nicht so einfach, da die Rahmenspielpläne der europäischen



Amateurligen sich nicht gerade überschneiden und sportliche Rahmenbedingungen sich nicht unbedingt an den Bedürfnissen der Fankultur ausrichten. Die Lage ist aber noch nicht hoffnungslos, im Moment verhandeln wir über ein mögliches Testspiel im August und würden uns freuen gemeinsam mit den Belgiern die Erfolgsstory der fan-owned Clubs zu feiern. An den Biervorräten sollte es zumindest nicht scheitern.

„Keep your fingers crossed“ würde Jim aus Beveren sagen.

//Jule



Rudi-Barth-Stadion

Das Stadion an der Waidmannstraße

Das kommende Auswärtsspiel unserer Falken wirkt wie ein gefühltes Heimspiel, da es in dem uns bekannten Rudi-Barth-Stadion angesetzt ist.

In den ersten Jahren nach der Vereinsgründung spielte der damalige FC Union von 1903 e.V. Altona. (1932 wurde aus FC dann SC) auf einem Platz im Randgebiet der Gemeinde Langenfelde. Dieser grenzte an den Hamburger Stadtteil Eimsbüttel. Die Gemeinde Langenfelde wurde 1927 Altonaer Stadtteil und 1938 ein Teil Hamburgs. Nach dem Erlass des Groß-Hamburg-Gesetzes (1937) wurde er in SC Union 03 e.V. Hamburg umbenannt. 1913 wurde dann die erste vereinseigene Spielstätte neben dem damaligen Kaltenkirchener Bahnhof der AKN am Kreuzweg (heute: Stresemannstraße) bezogen. Das Stadion dort bot nach dem Ersten Weltkrieg etwa 25.000, nach dem Zweiten noch rund 10.000 Besuchern Platz und besaß auch eine überdachte Tribüne, die allerdings bei den Luftangriffen 1943 komplett zerstört wurde. Dabei ging auch das Vereinsarchiv komplett verloren.

weitestgehend ausgeschöpft. Selbst in der Zweitklassigkeit während der 50er strömten gelegentlich noch ca. 5.000 Zuschauer zum Stadion am Kreuzweg. Ende der 50er Jahre kam dann das Aus für das traditionsreiche Gelände. Mit dem Neubau des Paketpostamts am Kaltenkirchener Platz musste Union sein vereinseigenes Gelände verlassen.



Die neue Heimat ist seitdem wenige hundert Meter nördlich davon an der Waidmannstraße, auf dem Gelände des ehemaligen Luna-Vergnügungs-Parks in Altona-Nord. In den Jahren 1959/60 wurde dann das Rudi-Barth-Stadion an seiner heutigen Stelle erbaut und dem SC Union von 1903 e.V. als Ersatz für das aufgegebene Stadion am Kreuzweg, am 01.10.1960 übergeben. Das Klubhaus hinter der Südtribüne wurde dann am 01.09.1961 eröffnet.



Bei den Spielen gegen Altona 93, sowie bei einigen internationalen Freundschaftsspielen war die Kapazität



Haupteingang

Es beherbergt auf zwei Ebenen die Umkleiden, Toiletten, Kegelbahnen, das Büro und die Vereins-Gaststätte. Das Stadion hat aktuell eine Kapazität von 6500 Stehplätzen und 19 Sitzplätzen auf der Südtribüne (Ursprungskapazität offiziell 15000). Der tiefer liegende Rasen verleiht der Anlage mit der Enge zum Platz den richtigen Stadioncharakter. Die Kabine für den Stadionsprecher befindet sich auf der Westtribüne.



Gästeeingang

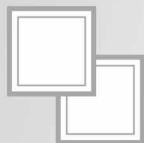
Es gibt zwei Eingänge von der Waidmannstraße mit je einem Kassenhäuschen und jeweils 3 Kassenplätzen. Durch die in die Tribüne eingebettete Tennishalle verfügt die Nordtribüne (früher Gästebereich) nur auf ca. ihrer halben Länge über 8 Stufen (teilweise nicht mehr freiliegend).

Die Süd- und die Osttribüne haben jeweils auf kompletter Länge 9 Stufen und die Westtribüne 8 Stufen, die im letzten Drittel der Länge nicht mehr freiliegen.

In der Zeit zwischen Juli 2006 bis Mai 2009 trug auch die zweite Mannschaft des FC St. Pauli hier ihre Oberliga-Begegnungen aus. Seit dem Aufstieg in die Regionalliga Nord (Saison 2011/12) ist dies allerdings nicht mehr möglich, da das Stadion die DFB-Regionalliga-Kriterien nicht erfüllt. Genau dies war vor gut 2 Jahren ein wichtiges Kriterium im Arbeitskreis „Spielstätte und Spielbetrieb“ sich für diese Anlage zu interessieren. Es ist noch ein Stadion mit Charme und gehört zu den schönsten noch bespielten Sportanlagen unserer Hansestadt!

Seit August 2015 tragen auch wir Falken hier neben Union unsere Liga-Heimspiele der ersten Mannschaft aus. Der Zuschauerschnitt bei Falke-Spielen beträgt in dieser Saison ca. 400. Rudolf „Rudi“ Barth ist der Namensgeber des Stadions, welcher ab 1906 über 50 Jahre für seinen Verein tätig war.

//Oli



Martin

TISCHLEREI
KROHN

Fenster · Montagen · Reparaturen

**...der Tischler
hinter dem Team!**

Kelloggstr. 35 · 22045 Hamburg · Tel. 653 33 68 · www.tischlerei-krohn.de

Stammtisch-Ankündigungen

Falke-Jugend im Blick

Nach dem Spiel gegen den SV Lurup II möchten wir Euch bitten, den Blick auf unseren Stammtisch zu richten, der im Anschluss im Vereinsheim von Union 03 stattfinden wird. Ab 15:00 Uhr werden wir Euch über die ersten Schritte einer Falke-Jugend informieren sowie mit Euch diskutieren und Eure Ideen einholen.

Um mittelfristig einen eigenen Unterbau zu haben, halten wir es für unerlässlich zeitnah mit einer Jugend anzufangen. Diese soll in der E-Jugend (U10/U11) starten, so dass die Jung-Falken im Laufe der Zeit nahezu alle Jugioren-Mannschaften durchlaufen können. Unsere künftigen Trainer des Nachwuchses werden wir aus aktuellen Falke-Spielern generieren, die bereits Erfahrung mit Kindern sowie Nachwuchsfußballern haben.

So wollen wir in den nächsten Jahren unserer zukünftiges Trainingsgelände Steinwiesenweg mit Leben füllen

und sehen uns als ein Verein aus dem Bezirk Eimsbüttel, der weitere Wurzeln im Hamburger Nordwesten schlagen möchte.

Ein weiterer Stammtisch wird am Mi., 03.05. um 19:00 Uhr in der Pandora (Methfesselstr. 88) stattfinden. In diesem geht es um die Umsetzung der Aufwandsentschädigung unserer 1. Herren. Auch hier ist Eure Mitarbeit erwünscht, um nicht nur eine transparente und gerechte Lösung zu finden, sondern auch eine sinnvolle Entwicklung für die kommenden Jahre zu gestalten.

Und wenn ihr euren Kalender schon gezückt habt, könnt ihr den darauffolgenden Stammtisch zwei Wochen später (17.05. / 19:00 Uhr) an gleicher Stelle notieren. Das Thema ist derzeit noch offen – Vorschläge gerne an praesidium@hfc-falke.de

//Danny

Impressum

Herausgeber:

Hamburger Fußball-Club Falke e.V.

Postadresse:

Stellinger Weg 28
20255 Hamburg
www.hfc-falke.de
falckenpost@hfc-falke.de

Redaktion:

Danny Dwenger, Max Schleth, Julia Zeyn, Martin Bethke, Dennis Himburg, Philip Peemüller, Dirk Hellmann, Oliver Bautz, Tamara Dwenger (V.i.S.d.P.)

Fotos:

Patrick Frank
Oliver Bautz
Markus Möller

Gestaltung:

Eike Ortman

Ansprechpartner:

Danny Dwenger

Lektorat:

Jennifer Bieberstein
Dirk Hellmann

Druck:

Riemerdruck

Auflage: 150 Exemplare

Anzeigenverwaltung:

Hamburger Fußball-Club
Falke e.V.

Um dieses Heft weitestgehend werbefrei zu halten sowie nur gegen eine kleine Gebühr zu verkaufen, freuen wir uns über jede Spende. Denn die Finanzierung lässt sich allein mit diesem Verkaufspreis nicht darstellen.



Obere Reihe v.l.: Nils Kuntze-Braack (Obmann), Max Schleth (Betreuer), Klaus Basner (Betreuer), Sebastian Semtner (Co-Trainer), Dirk Hellmann (Trainer), Steven Schönfeld, Dennis Ofuso, Angelo Litrico, Timo Wedler, Maite Winterholt, Tobias Herbert, Onno Lorenzen, Damian Haras, Björn Naruhn, Ben-Lucas Mayer, Christopher Dobir, Christian Brandt (Betreuer), Francis Fabian, Tobias Koehler (Betreuer), Björn Heinkelmann (Physio)

Untere Reihe v.l.: Colin Heath, Martin Wagner, David Rogge, Niclas Bischoff, Dennis Verstege, Anton Ritter, Daniel Brehmer, Jan Ramelow, Sebastian Loether

Es fehlen: Sören Lühr, Timo Oehlenschläger, Henrik Petersen, Christian Schümann, Yannick Bräuer, Köksal Arslan, Tobias Leuthold, Dennis Grienig, Matthias Kirchner, Chris Gattke (Torwarttrainer).

ICH FOLG' NICHT
JEDER STRÖMUNG.
ICH HALT' KURS.



BIER
BEWUSST
GENIESSEN
© 2014 HOLSTEN

ECKEN. KANTEN. HOLSTEN.

www.holsten.de